

## **Zusammenstellung von Widerstands- und Protestaktionen und Stellungnahmen in den Philippinen vom 01.10. – 31.10.2012, zusammengestellt aus Pressemitteilungen der KMU (Kilusang Mayo Uno, Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai)**

Zur leichteren Lesbarkeit des Textes hier die Erklärung zu Namen und Begriffen, die im Text immer wieder vorkommen:

**KMU = Kilusang Mayo Uno (Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai, kämpferischer gewerkschaftlicher Dachverband auf den Philippinen)**

**DFA-KMU = Föderation der KMU für Arzneimittel, Ernährung und ähnliche Dienste, eine Assoziation der KMU**

**PISTON = Pagkakaisa ng Samahang Tsuper, Vereinigung der Fahrer, ein Mitglied der KMU**

**Elmer Labog bzw. Ka Bong = Vorsitzender der KMU**

**Joselito Ustarez bzw. Lito = stellvertretender Exekutivvorsitzender der KMU**

**Rogelio Soluta bzw. Roger = Generalsekretär der KMU**

**Nenita Gonzaga = KMU-Vizepräsidentin für Frauen**

**Anakpawis Partylist (fortschrittliche Parteiliste der unterdrückten Massen, im Kongress vertreten)**

**Cherry Clemente = Generalsekretärin der Anakpawis Parteiliste**

**Bayan = sinngemäß das Volk, breiter Zusammenschluss von verschiedenen fortschrittlichen Organisationen mit ungefähr 1 Million Mitgliedern**

**Kadamay = Organisation der städtischen Armen, verbunden mit der KMU**

**Gabriela = breites Frauenorganisationsbündnis mit ca. 150.000 Mitgliedern**

**Anakbayan = fortschrittliche Jugendorganisation des Volkes**

**Courage = gewerkschaftlich orientierte Organisation der Regierungsangestellten**

**Migrante = fortschrittliche Organisation für die Anliegen der Migranten**

**Benigno Simeon Aquino III bzw. Noynoy = derzeitiger Staatspräsident**

**Gloria Macapagal Arroyo bzw. GMA oder Gloria = frühere Staatspräsidentin**

**Philippine Airlines bzw. PAL = philippinische Luftfahrtsgesellschaft, die sich im Besitz des Tycoons Lucio Tan befindet**

**PALEA = gewerkschaftlicher Zusammenschluss der PAL-Angestellten**

**NDFP = Nationaldemokratische Befreiungsfront der Philippinen, die unter der Führung der Kommunistischen Partei der Philippinen steht**

**GPH = Regierung der Philippinen**

**ECOP = Employers Confederation of the Philippines, philippinischer Arbeitgeberverband**

**AmCham = American Chamber of Commerce, amerikanische Handelskammer**

**Regional Wage Boards bzw. RWB = regionale Lohnbehörden**

**CBA = Collective Bargaining Agreement, kollektive Verhandlungsvereinbarung, CBA's werden auf der Einzelbetriebsebene abgeschlossen, es gibt in den Philippinen keine für einen Konzern oder eine Branche geltende Tarifverträge**

**ECOLA = emergency cost of living allowance bzw. Arbeiter-Notlagenunterstützung**

**CCT = Conditional Cash Transfer program bzw. An Bedingungen geknüpftes Barauszahlungsübertragungsprogramm, die KMU nennt es ein Almosenprogramm**

**PPP = Public Private Partnership, Öffentliche-Private-Partnerschaftsprogramme, wie sie auch hierzulande bekannt sind, bei denen z.B. Gemeinde viel drauf zahlen müssen**

**CARPER = Comprehensive Agrarian Reform Programm Extension bzw. umfassendes Agrarreformausdehnungsprogramm**

**Department of Labor und Employment bzw. DoLE = Ministerium für Arbeit und Beschäftigung**

**Assumption of jurisdiction bzw. AJ = wörtlich Übernahme der Gerichtszuständigkeit, gemeint ist damit die Möglichkeit zu Anordnungen des Ministeriums für Arbeit und Beschäftigung, mit denen z.B. Streiks verboten werden können**

**OPL bzw. Oplan Bantay Laya (ein schönfärberisch als Operation Freiheitswache bezeichnetes Aufstandsbekämpfungsprogramm)**

**Oplan Baynihan, Nachfolgeprogramm des OPL, im Kern das gleiche Aufstandsbekämpfungsprogramm wie unter der Arroyo-Regierung, aber mit raffinierten Phrasen getarnt, was schon bei dem Namen Baynihan = Nachbarschaftshilfe anfängt**

**SONA, state on nation adress = Erklärung zur Lage der Nation durch den regierenden Präsident**

**SLEX bzw. NLEX = Südluzon-bzw. Nordluzonautobahn**

**Ibon – (unabhängige, fortschrittliche Forschungsgesellschaft)**

**Iohsad = Institute for Occupational Health and Safety, fortschrittliches Institut für Arbeitsmedizin und -sicherheit**

**CTUHR = Center for Trade Union and Human Rights, Zentrum für Gewerkschafts- und Menschenrechte**

**EILER = Ecumenical Institute for Labor and Education Research bzw. Ökumenisches Institut für Arbeit und Bildungsforschung, ein der Arbeiter- und Volksbewegung eng verbundenes fortschrittliches Institut**

**Riles (loses Netzwerk von Pendlern, Arbeitern und Studenten, die gegen die Fahrpreiserhöhung bei der Metro und der Lightrailway und die Privatisierung der Zugsysteme opponieren)**

<p><b>Währungsrelation Euro zu philippinischem Peso (am 01.04.2012 entsprach 1 Euro etwa 56 Pesos, somit bedeutet die Forderung von 125 Pesos mehr in etwa 2,50 € mehr pro Tag)</b></p>
---

**Die Bilder stammen von der KMU bzw. der Bulatlat-Homepage. Bulatlat ist ein fortschrittliches Enthüllungsjournalismus-Wochen-Magazin.**

**01.10.2012**

Nachdem die Wahlkommission damit begonnen hat, die Kandidaten/innen für die Wahlen 2013 zu bestätigen, **stellte die KMU fest, dass auch bei den nächsten Wahlen die traditionelle Politik überwiegen wird und nahm dabei Bezug auf die Dominanz von Kandidaten/innen, die aus dem Lager der politischen Eliten des Landes stammen.** Sowohl die regierende Liberale Partei (Liberal Party) als auch die Vereinigte Nationalistische Allianz (United Nationalist Alliance) haben Kandidaten/innen für die Senatswahlen ernannt, die sich zum größten Teil aus „Oldtimern“ aus dem Senat und der Politik im Allgemeinen zusammensetzen. Politiker/innen, die aus den Reihen der Armen stammen und wahrhaft ihre Interessen repräsentieren, bilden nur eine schmale Minderheit, so Labog. Die Wahlkampagne wird sich größtenteils wie ein Zirkus darstellen, nicht als eine wirkliche Diskussion der Probleme, mit denen sich die Filipinos konfrontiert sehen wie Armut, Hunger und Arbeitslosigkeit. Die Beherrschung unseres Landes durch die USA, Großgrundbesitzer und große Kapitalisten wird von diesen Politikern nicht in Frage gestellt. Die KMU kritisierte Präsident Aquino III dafür, dass er die traditionellen Politiker bei der Auswahl der populären Kandidaten/innen gegenüber den reformgesinnten der Liberal Party wie zum Beispiel dem Kongressabgeordneten Erin Tanada favorisiert hat. Sie begrüßte, dass sich die Öffentlichkeit kritisch mit der Aufstellung der Kandidaten/innen für die Wahlen auseinandersetzt, wie man es in den Sozialnetzwerkseiten erkennen könne. Lasst uns dies aufrechterhalten, auch wenn der Lärm der Wahlkampagne in den kommenden Monaten lauter werden wird.

**01.10.2012**

**Eine widerliche Darstellung der Einigkeit der Elite hinter einem Architekten des Kriegsrechtes und seinen Lügen.** Mit diesen Worten beschreibt die KMU die Präsenz der politischen und ökonomischen Elite des Landes unter der Führung von Aquino III bei der Vorstellung der Memoiren des Senators Juan Ponce Enrile am letzten

Freitag. Dieses Buch wurde von der Lopez-Familie von ABS-CBN publiziert und seine Vorstellung verlief im Beisein der früheren Präsidenten Fidel Ramos und Joseph Estrada, der früheren First-Lady Imelda Marcos und den Spitzenpolitikern und Geschäftsleuten des Landes. Wie in der Vorschau der Dokumentation von ABS-CBN als „Johnny: Die Juan Ponce Enrile-Geschichte“ vorgestellt, rechtfertigt das Buch die Einführung des Kriegsrechts im Land im Jahre 1972 und wäscht Enrile, der Verteidigungsminister gewesen ist, von jeglichem Fehlverhalten in dieser Periode, die von Menschenrechtsverletzungen, Korruption und wachsender Armut gekennzeichnet war, rein. Es ist empörend zu sehen, wie sich die Eliten des Landes hinter dem wichtigsten Einführer des Kriegsrechtes und seiner entstellten Version der Geschichte versammeln. Sie beleidigen die Opfer des Kriegsrechts, einschließlich der Opfer von Menschenrechtsverletzungen und das gesamte philippinische Volk, so Labog. Fraktionen der Landeseliten lassen ihre Ansprüche Meister der Demokratie zu sein durch die offene Unterstützung von Enriles Behauptung, dass das Kriegsrecht gerechtfertigt war über Bord. Ramos, Estrada und Aquino haben während ihren Regierungszeiten kriegsrechtsähnliche Repressionen zum Einsatz gebracht. Die Buchvorstellung ist für die Arbeiter und Armen sehr aufschlussreich. Sie zeigt, dass es trotz Differenzen zwischen den Fraktionen der Landeselite, sie sich im Grunde genommen vereinigen und gegenseitig vor der Verantwortlichkeit für ihre Verbrechen schützt. Die KMU unterstrich die Tatsache, dass die Einheit der Elite während der Gedenkfeiern zum 40. Jahrestag des Kriegsrechts vorgeführt wurde. Aquino III gab Stellungnahmen zum Studium der Geschichte des Kriegsrechts ab während er zugleich die Umschreibung der Geschichte durch Enrile unterstützt. Vielleicht möchte er, dass Enriles Lügen zur Pflichtlektüre in den Schulen des Landes werden. Aquino scheint sich nicht daran zu stören, auf der Seite von Leute zu sitzen, die auf verschiedenen Ebenen verantwortlich waren für die Ermordung seines Vaters, die Destabilisierung der Regierung seiner Mutter und die Verwilderung und Ausbeutung der Menschen, von denen er nun vorgibt, ihnen zu dienen.

## 01.10.2012

**Die KMU begrüßte heute das Hacking von verschiedenen Websites als Protest gegen die Verabschiedung des Cyberkriminalitätsvorbeugungsgesetz.** Dies drücke die Verärgerung der Menschen gegenüber dem Gesetz und der Aquino-Regierung aus. Das Aufhacken, das von einer Gruppe, die sich als anonymes Philippinen bezeichnet, durchgeführt wurde, hatte Websites von Zentralbank der Philippinen, der Amerikanischen Handelskammer in den Philippinen und des Wasser- und Abwasserwerksystems der Hauptstadt und andere zum Ziel. Nutzer der sozialen Netzwerkseiten drückten ihre enthusiastische Unterstützung für dieses Aufhacken aus. Das mag illegal sein, aber die Menschen scheinen nicht der Meinung zu sein, dass diese Taten, die zur Verteidigung der freien Meinungsäußerung begannen wurden, illegal waren. Die Mehrheit der Websites, die von den Anonymen Philippinen aufgehackt wurden, sind solche, die bei den Arbeitern und dem Volk verhasst sind und die Profitgier im Land repräsentieren. Sie zeigten eine kluge Empfindsamkeit gegenüber den Websites, die ihr Ziel waren. Die KMU erklärte, dass sie sich an einer geplanten Protestaktion morgen vor dem Obersten Gerichtshof für die Abschaffung des Cyberkriminalitätsvorbeugungsgesetz beteiligen wird. Arbeiter nutzen die sozialen Netzwerkseiten, um ihrer Verurteilung der Regierungspolitik und ihren Arbeitsbedingungen, die durch die Kapitalisten eingeführt wurden, eine Stimme zu geben. Sie nutzen auch das Internet, um Informationen zu lesen und zu verbreiten, die für ihre Situation wichtig sind. Wir werden der Regierung nicht erlauben, diese Stimmen der Arbeiter und des Volkes im Internet durch dieses Gesetz zum Verstummen zu bringen. Es ist unser verfassungsmäßiges Recht, uns selber frei auszudrücken und wir werden dieses Recht verteidigen, so Labog. Wir rufen alle philippinischen Netzbürger dazu auf, sich an Protesten gegen dieses Gesetz zu beteiligen.

## 02.10.2012

Die KMU führte heute einen **Picketprotest vor der Hauptverwaltung des Arbeitsministeriums in Intramuros** (Manila) durch und verurteilte die Regierung wegen der Einführung des 2-Stufen-Lohnsystems. Bezug nehmend auf Aussagen von dem Direktor der Nationalen Lohn- und Produktivitätskommission, Ahmma Satumba in einem Forum der Allianz der Arbeiter, sagte Roger Soluta, dass das neue Lohnsystem zu einer Lohnkürzung von 30%, Entlassungen und einer steigenden Arbeitsbelastung der davon betroffenen Arbeiter führen wird. Durch die Legalisierung der Gewährung eines Grundlohnes, der 30% niedriger ist als der Mindestlohn, gibt die Regierung den Kapitalisten einen Anreiz, Arbeiter zu entlassen. Diese neue Maßnahme wird ebenso einen Anstieg der Arbeitsbelastung verursachen, weil sie bei einer steigenden Produktivität eine Lohnerhöhung verspricht.

**02.10.2012**

Die KMU **prangerte heute die Ausgabe eines Haftbefehls gegenüber einem Arbeiterführer in der Südtagalog-Region an**. Sie verurteilte die Regierung dafür, dass sie die Bedrohungen von Arbeiteraktivisten durch gefälschte Anklagen und die Militarisierung von Arbeitergemeinden in der Region fortsetzt. Der städtische Gerichtshof in Cabuyao erließ einen Haftbefehl, datiert mit dem 02.08.12 gegen Hermengildo „Ka Hermie“ Marasigan, Mitglied des Nationalrates der KMU, Vorsitzender von OLALIA (Organized Labor Association in Line Industry and Agriculture, zu deutsch Organisierte Arbeiterverbindung in der Fließbandindustrie und Landwirtschaft), einer KMU-Föderation und stellvertretender Vorsitzender von Pamantik, einem regionalen Ableger der KMU. Der Haftbefehl bezieht sich auf Anklagen wegen des Angriffs auf eine Autoritätsperson und einer leichten Körperverletzung bei einem angeblichen Vorfall am 20. Oktober 2011 in der Gemeinde Pulo, Cabuyao, Laguna. Wir prangern die Erstellung gefälschter Anklagen gegenüber einem unserer Führer in Südtagalog-Region an, wo sich eine der höchsten Konzentrationen von Arbeitern im Land befindet. Das ist ein klarer Fall von Schikane, mit dem Ziel, die Aktivitäten von einem unserer Führer zu begrenzen, so Labog. Wir verurteilen die Aquino-Regierung und das Militär für die fortgesetzte Nutzung von Gerichten gegen Arbeiterführer und Aktivisten und die Militarisierung von Arbeitergemeinden. Der Haftbefehl wurde am 26.09.12 aufgedeckt, nachdem 2 Männer in Zivil am 25.09.12 zu Marasigans Unterkunft in der Pulo Gemeinde gegangen waren und seiner Ehefrau mitgeteilt hatten, dass er in die Polizeistation der Stadt geladen sei. Der Angestellte von OLALIA hatte zweimal die Polizeistation wegen des Zwischenfalls aufgesucht, aber diese verneinten, einen Brief an Marasigan gesendet zu haben. Nur dadurch, dass der Angestellte von OLALIA zur Polizeistation gegangen war, wurde die Existenz des Haftbefehls bestätigt. Wir fordern den Abzug des Militärs von Cabuyao, Laguna ebenso wie aus allen anderen Arbeitergemeinden im Land. Die Aquino-Regierung benutzt das Militär, um die Arbeiter einzuschüchtern und ihre Bemühungen zur Bildung von Gewerkschaften und des Kampfs für ihre Rechte zum Scheitern zu bringen. Der Haftbefehl gegen Marasigan kam dicht nach dem Bau eines Militärcamps neben einem örtlichen Büro der Anakpawis Parteiliste in der Gemeinde Pulo. Das Militär erkundigte sich in der Gegend nach Nestlé und RFM-Arbeitern, die Mitglieder von mit der KMU verbündeten Gewerkschaften sind. Sie zeigten ebenfalls Filme gegen die fortschrittlichen Parteilisten und sind bekannt für ausschweifendes Trinken und die Verursachung von Unruhen in dieser Gegend. Nachdem die Bewohner eine Petition für ihren Abzug verfasst, wurde das Militär nur in eine andere Örtlichkeit in derselben Gemeinde verlegt, in der Nähe der Malayan Hochschule in Paseo de Cabuyao.

**03.10.2012**

Die KMU **verurteilte heute die Tötung eines Minderjährigen** und das Schießen mit Gewehren auf die Armen in einer Hauszerstörungsaktion in Tarlac City am Dienstag und machte das Public-Private-Partnership Programm für gewaltsame Zerstörungen im ganzen Land verantwortlich. John Cali Lagrimas, 15 Jahre alt und Mitglied der Anakpawis-Parteiliste starb aufgrund von einer Wunde durch Gewehrschüsse in seinen Oberschenkel, während andere verwundet wurden, nachdem Polizisten auf Bewohner des Blocks 7 in der Gemeinde San Roque, Tarlac City, die sich der Zerstörung widersetzt hatten, geschossen haben. Oberst Arnel Ramos von der Tarlac Stadt-Polizei leitete die Zerstörungsaktion gegen die 68 Familien, die in dieser Gegend leben. Der Einsatz wurde durchgeführt von einem 200 Mann starken Abrissteam, rund 100 Mitgliedern der Philippinischen Nationalpolizei und 20 Mitgliedern der SWAT (Spezialeinsatzkräfte, der Übersetzer). Ein Landsmann aus der Provinz von Aquino III starb erst vor kurzem wegen seinem Krieg gegen die städtischen Armen. Nicht einmal Tarlaquenos wird von seiner Anti-Armen-Politik ausgenommen, so Labog. Die Zerstörungsaktion wurde trotz eines schwebenden Verfahrens für eine Nichtigkeitserklärung beim Regionalen Gerichtshof in Tarlac Stadt durchgeführt, das am 12.10. eine Anhörung zu dieser Angelegenheit machen wollte. Das Abriß-Team war auch nicht in der Lage, irgendeine gerichtliche Anordnung vorzuzeigen. Ein gewisser Dennis Junio behauptet das Land zu besitzen, aber er konnte gegenüber den Bewohnern, die in dieser Gegend wohnen und seit mehr als 51 Jahren Miete an den wirklichen Besitzer bezahlen, keinen überzeugenden Beweis dafür abgeben. Wir verurteilen ebenso die Philippinische Nationalpolizei für Lagrimans Tod und für den Gebrauch von Gewalt bei der Zerstörung der Wohnungen der städtischen Armen. Sie hat wie die Privatarmee für den Reichtum gehandelt.

**03.10.2012**

**Die KMU hat zusammen mit verschiedenen Jugendgruppen am letzten Dienstag einen Brief an die Wahlkommission (Comelec) geschrieben und Comelec aufgefordert die Akbayan-Parteiliste zu disqualifizieren**, weil diese Gruppe in der Regierung fest verwurzelt ist und ihre nominierten Kandidaten nicht

behaupten können, dass sie marginalisiert und unterrepräsentiert seien. Die KMU und die Jugendgruppen Anakbayan, Liga der philippinischen Studenten, Christliche Studentenbewegung, Kabataang Artista para sa Tunay na Kalayaan (Vereinigung von Künstlern für Wahrheit und Freiheit, der Übersetzer) und die nationale Union der Studenten in den Philippinen erklärten, dass die Zulassung von Akbayan zu den Wahlen in 2013 eine Verhöhnung des Parteilisten-Systems und konträr zum Versprechen von Comelec, das Parteilisten-System von betrügerischen Parteien und Kandidaten zu säubern, wäre. Die Gruppen gaben sechs Akbayan Funktionäre an, die hohe Regierungsposten besetzen und warnten davor, dass Regierungsprogramme, Projekte, Maschinen und Gelder in der Verfügung ihrer Mitglieder und der Partei seien. Akbayan ist bereits in der Aquino-Regierung überrepräsentiert, jetzt will sie auch Sitze im Repräsentantenhaus gewinnen. Sie hat bereits Regierungsressourcen zu ihrer Verfügung, nun will sie auch noch Gelder aus dem Günstlingsfond bekommen, so Labog. Akbayan ist ein Partner von Aquino III bei der Einführung von Politik gegen die Marginalisierten und behauptet doch weiter, sie zu repräsentieren. Comelec wird sich selbst vor der Öffentlichkeit diskreditieren, wenn es zugunsten von Akbayan entscheidet. Ihr Versprechen, das Parteilisten-System von Pseudo-Parteilisten und Kandidaten zu säubern, wird sich als leere Rhetorik der Regierung erweisen mit dem Ziel eine Dominanz im Parteilisten-System zu erreichen. Die KMU nahm ebenso Bezug auf die Hervorhebung von Akbayan in der Allianz der Liberalen Partei, der Nationalistischen Volkskoalition, der Nationalistischen Partei und der Laban ng Demokratikong Pilipino bei der Verkündung der Kandidaten der Administration für die Senatswahlen 2013. Akbayan hat sich bereits als Teil der nationalen politischen Parteien präsentiert, die von der Teilnahme am Parteilisten-System ausgeschlossen sind.

#### 05.10.2012

Mitglieder der KMU und von anderen Arbeitsrechtsvertretern marschierten heute morgen zum Arbeitsministerium **anlässlich der kommenden Feier des Welttages für anständige Arbeit am 07.10.2012.**



Labog sagte, dass die philippinischen Arbeiter durch die Regierung mithilfe von DOLE's Einführung von einer Politik, die billige Arbeit zur Freude der großen ausländischen Kapitalisten sicherstellt, anständiger Arbeit beraubt werden. Er nahm dabei Bezug auf das 2-Stufen-Lohnsystem (siehe weiter oben), die Leiharbeit, Niedriglöhne, die Verletzung der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Keine-Gewerkschaften-Politik, Arbeitslosigkeit und Entlassungen. In der Begehung des Welttages für menschenwürdige Arbeit vereinigen wir uns mit den Arbeitern und dem Volk, die menschenwürdige Arbeit und Respektierung der Arbeiterrechte fordern. An jedem 7. Oktober seit 2008, wird der Welttag für menschenwürdige Arbeit ein Tag der Aktionen der Gewerkschaften in der ganzen Welt. Dieses Jahr fokussiert er sich auf die Beschäftigung von jungen Menschen. Es gibt nicht weniger als 80 Millionen junge Menschen, die weltweit von Arbeitslosigkeit betroffen sind. Die Arbeiter werden mehr Protestaktionen für menschenwürdige Arbeit durchführen. Sie versprechen auch, sich dem Anticyberkriminalitätsgesetz zu widersetzen, das die Arbeiter und das Volk davon abhalten soll, ihre Anliegen zu verbreiten, vorwärts mit ihrem Recht, Kampagnen für menschenwürdige Arbeit zu organisieren.

#### 08.10.2012

Die KMU begrüßte heute den **erfolgreichen landesweiten Streik der indonesischen Arbeiter**, der ein Ende der Leiharbeit und eine wirkliche Lohnerhöhung fordert und am Mittwoch begangen wurde. Sie rief die philippinischen Arbeiter dazu auf, sich gewerkschaftlich zu organisieren und ihre Rechte zu verteidigen. Der Streik in Indonesien mobilisierte fast 3 Millionen Arbeiter und betraf 80 Industriebetriebe in 24 Städten und forderte, dass die indonesische Regierung das Auslagern von Arbeitsplätzen stoppen soll, wodurch Arbeiter ohne Lohnausgleich gekündigt und der Mindestlohn gekürzt werden. Die Forderungen der Arbeiter von

Indonesien sind dieselben wie die der Arbeiter von den Philippinen. Wir fordern beide ein Ende der Kontraktarbeit und eine wirksame Steigerung des Mindestlohnes, so Labog. Die indonesischen Arbeiter lehren uns philippinische Arbeiter, uns gewerkschaftlich zu organisieren und für die effektive Verteidigung unserer Rechte zu vereinigen. Wir rufen die Arbeiter im ganzen Land auf, Gewerkschaften und andere Organisationen an den Arbeitsplätzen und in den Gemeinden aufzubauen. Mitten in der Vertiefung der weltweiten ökonomischen und Finanzkrise zerstören die großen Kapitalisten die Arbeitssicherheit und drücken die Löhne runter. Die Aquino-Regierung fährt damit fort, ihre Billiglohnpolitik umzusetzen, was bedeutet, den Investoren billige und unterdrückte Arbeitskräfte anzubieten. Die KMU stellte fest, dass in einer Studie der UBS-Bank vom August 2011 von 75 Städten Manila auf Platz 3 der niedrigsten Kaufkraft rangiert, während sich Jakarta (Hauptstadt von Indonesien, Anm. des Übersetzers) auf Platz 1 befindet. Entgegen den Kriegsrechtsbedingungen, streben die Arbeiter nach der Gründung von Gewerkschaften und verschiedenen Organisationen. Weil die kapitalistische Gier grenzenlos ist, werden wir bald im Land indonesienähnliche Arbeiterstreiks und Proteste erleben.

### 09.10.2012

Arbeiter unter der Führung der KMU beteiligten sich heute vor dem Obersten Gerichtshof an einer **Protestaktion gegen das Cyberkriminalitätsgesetz**. Die Arbeiter sagten, dass die Bestimmungen des Gesetzes zur Verleumdung, Beweis des ersten Anscheins für Verleumdung und zur Schließung von Websites der Verfassung von 1987 zuwiderlaufen und dass sie einen Angriff auf die freie Meinungsäußerung sind. Arbeiter haben sich online zu einer Vielzahl von Anliegen geäußert: Niedriglöhnen, Verweigerung von Zulagen, Arbeitssicherheit, Verletzungen der Standards für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, Unterdrückung von Gewerkschaften und Streiks, so Roger Soluta. Anstatt sich mit unseren Klagen zu beschäftigen, versucht die Aquino-Regierung die Äußerung unserer Klagen zu kriminalisieren. Das Cyberkriminalitätsgesetz geht Hand in Hand mit der Einführung der Billiglohnpolitik. Die KMU äußerte auch Befürchtungen, dass die Bestimmung zum „illegalen Zugang zu Computersystemen“ unter den strafbaren Punkten des Gesetzes gegen Angestellte des Geschäftsprozessauslagerungssektors richtet. Der sog. BPO-Sektor, in der mehr als eine halbe Million Menschen beschäftigt sind, wird von der Aquino-Regierung gepriesen als „Sonnenschein-Industrie“. Das Gesetz vereinfacht es, die Angestellten im BPO-Sektor der Cyberkriminalität zu beschuldigen. Wenn sie wegen „illegalen Zugang“ belangt werden, sind nicht nur mit administrativen Klagen, sondern auch mit Strafanzeigen konfrontiert.

### 09.10.2012

Wir freuen uns mit dem philippinischen Arbeitern und dem Volk über den **Erllass einer zeitweiligen einstweiligen Verfügung des Obersten Gerichtshofes gegen das Cyberkriminalitätsvorbeugungsgesetz**. Das ist ein Erfolg der Arbeiter und des Volkes, die sich an Protesten gegen dieses Gesetz beteiligt bzw. unterstützt haben – sowohl on- wie offline. Wir rufen die philippinischen Arbeiter und das Volk auf, damit fortzufahren, sich an den Protesten gegen das Gesetz zu beteiligen bzw. zu unterstützen, bis es komplett abgeschafft ist. Wir rufen den Obersten Gerichtshof dazu auf, aus der zeitweiligen Anordnung eine ständige Anordnung zu machen, so Roger Soluta.

### 09.10.2012

Die Wahlkampfsaison ist schon in der Luft, aber die Arbeiter möchten von den Kongressabgeordneten noch, dass sie eine Sache tun sollten, bevor sie in den Wahlkampf eintreten: Die Annahme des 125-Peso-Gesetzes. Arbeiter unter der Führung der KMU führten heute eine **Picketaktion vor dem Repräsentantenhaus** in Quezon City durch und forderten die Abgeordneten dazu auf. Um ihren Forderungen Ausdruck zu geben, hielten die Arbeiter Plakate mit Arbeitern als Wahlkandidaten hoch mit den Worten: Stimmt für das 125-Peso-Gesetz. Ebenso sind wir hierher gekommen, um eine sofortige Untersuchung des 2-Stufen-Lohn-Systems zu fordern, mit dem die Löhne gekürzt werden während die Arbeitsbelastung erhöht wird, so Labog.

### 10.10.2012

Arbeiter unter der Führung der KMU führten heute einen **Picketprotest vor der Hauptverwaltung des Sozialen Sicherheitssystems (SSS) in Quezon City** durch und forderten die Abschaffung der geplanten Erhöhung der

Arbeiterbeiträge zur SSS und eine Erhöhung der Renten.



Die Leitung der SSS plant eine Erhöhung der Beiträge der Arbeiter im Premiumbereich von 10,4 auf 11% und der Arbeitgeber von 7,1 auf 7,37% sowie der Angestellten von 3,3 auf 3,63%. Die KMJU fordert eine Erhöhung der Altersrente von 1.200 auf 7.000 Pesos. Das SSS hat nach eigenen Angaben eine gesunde Finanzlage und könnte die Renten ohne Erhöhung der Beiträge verkraften, so Roger Soluta. Eine Erhöhung der Beiträge für die Arbeiter wäre eine zusätzliche Bürde für die Arbeiter und ihre Familien. Die KMJU nahm Bezug auf folgende Daten: Der Nettogewinn der SSS stieg 2010 um 40,8% auf 23 Milliarden Pesos. Die Arbeiterbeiträge erreichten eine Rekordhöhe von 79 Milliarden Pesos. Die SSS zahlte ihren Mitgliedern 2010 7% mehr. Die von den Arbeitgebern überwiesenen Beiträge beliefen sich auf 8,5 Millionen Pesos. Viele Kapitalisten kommen damit davon, dass sie keine Beiträge an SSS bezahlen, während die Arbeiter immer gezwungen werden ihre Prämien zu bezahlen.

**11.10.2012**

**Der elitedominierte Kongress überlässt nur wenige Sitze für Repräsentanten der Parteilisten. Dennoch will die Pseudo-Parteiliste Akbayan als Parteiliste zugelassen werden.** Walden Bello, Repräsentant von Akbayan bezeichnet die Bemühungen von verschiedenen fortschrittlichen Kräften zur Disqualifizierung von Akbayan als „voreingenommene ideologische Gründe“ und als Neid und nahm Bezug auf die Gesetze von Akbayan, die den Marginalisierten gedient hätten. In unserem Brief werden 6 Akbayan Funktionäre erwähnt, die bereits hohe Positionen in der Aquino-Regierung bekleiden. Wir haben zwei weitere aufgedeckt, und wir glauben, dass es noch mehr Akbayan Funktionäre in Regierungspositionen gibt, so Labog. Wir wiederholen: Comelec wird sich selbst diskreditieren, wenn sie Akbayan zu den Wahlen zulässt. Sie wird sich als Werkzeug der Regierungskampagne zur Dominierung des Kongresses und ebenso des Parteilisten-Systems entlarven.

**14.10.2012**

Die KMJU verurteilte heute **Tricks der Regierung, mit dem sie die Ausweitung des Hungers und der Armut im Land verkleinern will.** Labog stellte in diesem Zusammenhang die Studie der Nationalen Statistikkoordinationsbehörde in Frage, wonach eine Familie mit 5 Mitglieder nur 172 Pesos für die Ernährung



täglich benötigt, um zu vermeiden, dass sie als arm eingestuft werden. Ebenso verhält es sich mit der Aussage dieser Behörde, wonach eine Person als beschäftigt gilt, wenn sie jegliche Art von Arbeit annimmt, auch wenn diese nur 1 Stunde pro Woche ausmacht. Das internationale ernährungspolitische Institut veröffentlichte Ergebnisse seiner Studie, wonach die Hungerhäufigkeit von Platz 27 in 2011 auf Platz 31 in diesem Jahr zurückgegangen ist. Die Asiatische Entwicklungsbank hat zwischenzeitlich bekanntgegeben, dass trotz des Anstiegs des Bruttosozialproduktes der Philippinen nicht genügend Arbeitsplätze im Land geschaffen worden sind und das Vollzeitbeschäftigte am Zurückgehen sind. Die Klassifizierung von niedrig qualifizierter Arbeit als Beschäftigung und niedriger Essensqualität als anständige Mahlzeiten sind sicherlich keine positiven Schritte, um die Armut im Land zu reduzieren. Eine wirkliche Reduzierung des Hungers und der Arbeitslosigkeit sind die tatsächlichen Maßstäbe für wirtschaftliches Wachstum. Ohne das sind Prahlereien und Hochrechnungen über wirtschaftliches Wachstum nichts anderes als billige Propagandatricks mit dem Ziel die Arbeiter und das Volk zu betrügen. Laut der Website Market Watch gehören die Philippinen zu den Ländern in Südost-Asien, die als „neue Tiger“ bezeichnet werden.

14.10.2012

Nein zu den Parteilisten von Arroyo, aber Ja zu den Parteilisten von Aquino? Diese Frage erhob die KMU heute gegenüber Comelec, nachdem der Vorsitzende der Wahlkommission gestern gesagt, dass Sitze in Regierungspositionen kein Grund wären, um Parteilisten zu den Wahlen zuzulassen.

**EVER WONDER WHY  
AKBAYAN DOESN'T PROTEST  
GOVERNMENT?**

**RISA HONTIVEROS**  
PRESIDENTIAL CHUWARTWAP

**JOEL ROCAMORA**  
PRESIDENTIAL  
APOLOGIST

**RONALD LLAMAS**  
PRESIDENTIAL ADVISER  
AK47 & PIRATED DVD  
COLLECTOR

**ETTA ROSALES**  
CHR CHAIRPERSON

**NOEL CABANGON**  
PRESIDENTIAL MUSICIAN

**BECAUSE AKBAYAN IS  
GOVERNMENT**

**PIXELOFFENSIVE**

Das ist ein klarer Beweis für die Doppelstandards dieser Behörde, so Labog. Früher hatte Comelec Parteilisten, die mit der früheren Präsidentin Arroyo verbunden sind, wie z.B. Ako Bicol disqualifiziert. Natürlich ist dies korrekt. Aber Comelec nutzt offensichtlich Doppelstandards bei der Verweigerung der Disqualifizierung von Parteilisten Aquinos, an aller erster Stelle von Akbayan. Die Teilnahme von Aquinos Parteilisten bei den Wahlen ist bereits eine Verrohung der Grundstruktur des bereits begrenzten Parteilisten-Systems. Die KMU begrüßte



die Erklärung des Vorsitzenden von Comelec, Sixto Brillante, wonach das Repräsentieren von vielen Sektoren kein Grund sei, um Parteilisten zu disqualifizieren. Gleichzeitig warnte sie davor, Parteilisten wie Bayan Muna und Anakpawis zu disqualifizieren. Bayan Muna und Anakpawis werden unterstützt von Organisationen der Marginalisierten – von Arbeitern, Bauern und der städtischen Armut. Die Tatsache, dass diese Parteilisten von vielen gesellschaftlichen Sektoren unterstützt werden ist kein Grund dafür diese fortschrittlichen Parteilisten zu disqualifizieren. Die KMU wird morgen zusammen mit anderen fortschrittlichen Organisationen eine Demonstration vor Comelec durchführen, um die Drohungen, Bayan Muna und Anakpawis zur Wahl nicht zuzulassen, zu verurteilen.

#### 15.10.2012

Die KMU verurteilte heute Aquino III für seinen **Rummel um die Unterzeichnung des Rahmenabkommens für Frieden zwischen der Moro Islam Befreiungsfront (MILF) und der philippinischen Regierung**, da dieses Abkommen wenig zur Frage des Selbstbestimmungsrechtes des Moro Volkes aussage. Während das Rahmenabkommen die Entwaffnung der Streitkräfte der MILF beansprucht, gibt es viele Abhängigkeiten von Regierungsfilialen und finanzieller Unterstützung, und es ist noch in Übereinstimmung mit der Verfassung des Landes von 1987 und rechtlichen Prozessen. In Bezug auf Anliegen, die den Bangsamoros sehr viel bedeuten, ist es zu vage, so der Frage der angestammten Gebiete, ausländischer Bergbau und Abholzungsaktionen und der Präsenz von multinationalen Gesellschaften im Allgemeinen. Im Gegensatz zu der Erklärung des Präsidenten in einer Pressekonferenz am letzten Sonntag ist dieses Abkommen nicht die Erfüllung der Wünsche des Moro Volkes auf Selbstbestimmung. Es trägt nur wenig zur Änderung der grundlegenden Situation der Bangsamoro bei, so Labog. Wenn diesem Pakt nicht bald Vereinbarungen folgen, die wirklich das Recht der Moros auf Selbstbestimmung hochhalten, werden die Bedingungen für den Widerstand des Moro Volkes weiter bestehen bleiben. Die Aquino-Regierung ist mehr daran interessiert, die Verfassung von 1987 zu verändern als das Recht des Moro Volkes auf Selbstbestimmung zu bewahren. Sie wird sicherlich dieses Rahmenabkommen als Rammbock benutzen, um eine Verfassungsänderung durchzusetzen, z.B. um die Bedingungen zur Einschränkung der 100%igen Eigentümerschaft an Land und öffentlichen Einrichtungen im Land für Ausländer zu eliminieren.

#### 17.10.2012

**Ist der Sprecher des Präsidenten jetzt auch der Sprecher von Akbayan?** Mit dieser Frage reagierte die KMU auf Präsidentensprecher Edwin Lacierda, der Akbayan bei einer Pressekonferenz gegen eine Disqualifizierung verteidigte. Wir verurteilen den Präsidentensprecher wegen seiner geschmacklosen Handlung als Verteidiger einer betrügerischen Parteiliste. Und was noch schlechter ist, dass er das nicht in irgendeiner Örtlichkeit machte, sondern in einer Pressekonferenz des Präsidentenpalastes, so Labog. Er verglich die Verteidigung von Akbayan durch Lacierda mit der Kautio, die der Präsident an die Gouverneurin von Isabela, Grace Padaca, ein Mitglied der Liberalen Partei, gegeben hat, so dass diese einen Sitz in der Wahlkommission einnehmen konnte.

#### 17.10.2012

Arbeiter unter der Führung der KMU führten heute eine **Picketprotestaktion anlässlich der Anklageerhebung gegen den im Ruhestand befindlichen Oberst Eduardo „Red“ Kapunan**, einer der Hauptverdächtigen in der Doppelmordangelegenheit Olalia-Alay-ay, durch und forderten dessen Übergabe in Polizeigewahrsam.



Kapunan wurde am 06.10.12 an das Militär übergeben, nachdem der Regionalgerichtshof von Antipolo einen Haftbefehl erlassen hatte. Wir verurteilen die Sonderbehandlung von Kapunan, er sollte sich in Polizei- und nicht in Militärgewahrsam befinden, so Roger Soluta. Er rief zu größerer Wachsamkeit der Öffentlichkeit in Bezug auf die Entwicklungen in dieser Angelegenheit auf und drückte seinen Befürchtungen darüber aus, dass das Verfahren benutzt wird, um die Namen von Verdächtigen reinzuwaschen.

#### 17.10.2012

Arbeiter unter der Führung der KMU hielten heute vor **der Residenz von Aquino III in der Times Straße einen Picketprotest, um protestierten gegen seine Untätigkeit wegen der letzten Ölpreiserhöhung**. Die Arbeiter protestierten gegen die gestern eingeführten Preiserhöhungen von Petron, Shell, Phoenix Petroleum und Flying V: 70 Centavos für Super und bleifreies Benzin, 60 Centavos für Normalbenzin und 30 Centavos für Diesel. Aquino III weigert sich der Preisübersteuerung der Ölkonzerne nachzugehen, die 12% Mehrwertsteuer auf Petroleum aufzuheben und das Ölderegulierungsgesetz abzuschaffen, so Roger Soluta. Bezugnehmend auf eine Untersuchung von Bayan ist Diesel um 7,86 Pesos pro Liter und Benzin um mehr als 16,18 Pesos pro Liter übersteuert. Wir werden in den kommenden Wochen größere Proteste durchführen, wenn die Preise für Petroleumprodukte weiter steigen und wenn sich die Regierung gegenüber unseren Forderungen taub stellt. Wir werden nicht zögern, einen weiteren Volksprotesttag gegen die Ölpreiserhöhungen durchzuführen.

#### 17.10.2012

Inmitten von Berichten von sich einer **verschärfenden Fehlernährung unter Filipinos**, forderte die KMU Aquino III auf, die Löhne der Arbeiter signifikant zu erhöhen, als einen Schritt, der dazu beitragen wird, die Fehlernährung zu entschärfen. Eine Studie der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UNO, des Welternährungsprogramms und des Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung zeigte, dass die Zahl der fehlernährten Filipinos in der Zeit von 2010 bis 2012 um 2 Millionen auf fast 16 Millionen gestiegen ist. Die Annahme des 125-Peso-Gesetzes würde den Arbeitern mehr Geld geben, um mehr Nahrungsmittel für sich und ihre Kinder zu kaufen, die sicherlich einen großen Teil derer ausmachen, die sich selbst als fehlernährt bezeichnen, so Labog. Eine Studie von Ibon zeigte, dass die Lücke zwischen dem Mindestlohn des Landes und Lebenshaltungskosten in den letzten 10 Jahren gestiegen ist. Das Verhältnis des Mindestlohnes zum Familienlebenshaltungseinkommen fiel von 50% in 2001 auf 40% in 2011.

#### 18.10.2012

Arbeiter unter der Führung der KMU haben heute Morgen eine **Picketprotestaktion bei einem Forum der ILO** zur Lohnfestlegung in Makati City durchgeführt und protestierten gegen die nationale Lohnkürzung, die durch das 2-Stufen-Lohnsystem bewirkt wurde. Dieses ist Teil der sog. Harmonisierung der Arbeitsmarktpolitik mit den internationalen Vereinbarungen und den Konventionen der ILO. Um ihrer Opposition Ausdruck zu verleihen traten die Arbeiter in der Nähe des Forums mit gelben Bändern auf, mit denen sie ihre Münder verschlossen hatten und auf denen ihre Forderungen standen und sie hielten ein riesiges Symbol einer Schere hoch, mit der die Lohnkürzung symbolisiert wurde. Mit diesem Forum will die ILO Arbeiterführer indoktrinieren – auf der Basis des 2-Stufen-Lohn-Systems. Dies ist nur der wissenschaftliche Schmuck für die nackte Profitgier der großen Kapitalisten, die ihre Profite steigern wollen, in dem die Löhne der Arbeiter niedergedrückt werden, so Roger Soluta. Wir sind nicht überzeugt von der wissenschaftlichen Basis dieser Maßnahme, mit der unsere Löhne gekürzt werden. In der Region Süd Tagalog bedeutete die Einführung des 2-Stufen-Systems eine Kürzung des Mindestlohnes von 337 Pesos auf 255 Pesos Grundlohn, d.h. um 25%. Die Arbeiter brandmarkten DOLE dafür, dass es behauptet, das Hauptziel dieses Systems bestehe darin, den Ausschluss von Millionen von Arbeitern durch den Schutz von Mindestlöhnen zu korrigieren. Die Aquino-Regierung hat eine krumme Auffassung von einer Ausweitung des Schutzes durch Mindestlöhne. Anstatt diese zu erhöhen, werden sie gekürzt.

### 18.10.2012

Die KMU **verurteilte heute das beschleunigte Durchpeitschen des K+12-Gesetzes**, das letzten Mittwoch in der 2. Lesung im Repräsentantenhaus behandelt wurde. Dieses Gesetz ist Teil der Regierungspolitik, den Investoren billige Arbeitskräfte anzubieten. Dieses Programm wird unsere Jugendlichen in niedrigbezahlte und Leiharbeit drücken und ihnen verweigern, bessere Arbeitsplätze zu bekommen, so Roger Soluta. Die KMU wird in den kommenden Wochen Proteste gegen die Verabschiedung des K+12-Gesetzes durchführen und seine sofortige Abschaffung einfordern.

### 19.10.2012

Die KMU verurteilte **heute die illegale Gefangennahme, illegale Inhaftierung und Folter eines Sicherheitsbediensteten durch das Militär**, der fälschlicherweise als Regionalführer der CPP angesehen wurde. Rolly Panesa, ein Sicherheitsbediensteter, der bei der Megaforce Security beschäftigt ist, wurde am 05.10.12 von 2. Infanteriedivision der Philippinischen Armee gefangen genommen, weil sie meinten, es sei Benjamin Mendoza, ein mutmaßlicher Führer der CPP in der Süd Tagalog Einheit. Eine medizinische Untersuchung durch die Gesundheitsaktion für Menschenrechte, die zu der medizinisch-juristischen Untersuchung durch die Philippinische Nationalpolizei passte, stellte fest, dass er vom Militär gefoltert worden ist. Der Fall von Panesa zeigt eindeutig, dass die Regierung Aquino III damit fort, Folter anzuwenden, obwohl sie Anti-Folter-Gesetzgebung verabschiedet hat, so Labog. Der Vorfall zeigt wie leidvoll, wenn nicht sogar tödlich es sein kann, wenn man mit einer verwechselten Identität in das Aufstandsbekämpfungsprogramm Oplan Bayanihan gerät. Was Panesa geschehen ist, lässt nichts Gutes für die Friedensgespräche zwischen der Regierung und der NDFP ahnen. Was Panesa geschehen ist, zeigt nur wie das Militär Personen behandelt, die verdächtigt werden, CPP-Führer zu sein. Es steht im Einklang damit wie die Regierung in der Vergangenheit mit Beratern der NDFP umgegangen ist.

### 22.10.2012

Präsident Aquino III ist verantwortlich für das Massaker, weil er ausländische Bergbaufirmen in das Land einlädt, die Militarisierung des Landes, insbesondere die Bergbaugemeinden anordnet. Mit dieser Stellungnahme **verurteilte die KMU heute das Massaker an der Ehefrau eines Anti-Bergbau-Stammesführers und seinen 2 Söhnen in Tampakan, Süd Cotabato**. Sie forderte die Aufhebung der Erlaubnis für den involvierten Bergbaukonzern und einen Rückzug der Militärtruppen aus den Bergbaugemeinden. Labog verurteilte den Beschuss des Hauses von B'laan Stammesführer Daguil Capion und die Tötung seiner Ehefrau Juvy, 27 Jahre und seinen Söhnen Pop, 13 und John, 8 Jahre alt am Morgen des 18.10.2012. Aquino III hat Blut in seinen Händen. Er ignorierte den Widerstand der nationalen Minoritäten gegen die ausländischen Bergbaugesellschaften im Land, er ermutigte diesen Abbau und unterstützte ihn mit Militäreinheiten. Der Tod der Ehefrau und der beiden Söhne ist das Ergebnis der Politik von Aquino. Im ganzen Land werden die angestammten Gebiete durch Bergbaukonzerne geplündert und die nationalen Minderheiten sind mit verschiedenen Menschenrechtsverletzungen konfrontiert. Die KMU rief dazu auf, die Erlaubnis für Sagittarius

Mines Inc. (SMI), einen örtlichen Betreiber der Mine in Tampakan, die sich im Besitz der in Großbritannien ansässigen Xstrata Plc und der australischen Indophil Resources befindet, zu widerrufen. Alle Berichte zu dem Vorfall zeigen, dass SMI auf von der Regierung anerkannten Ursprungsländereien operiert und Zwietracht zwischen den Gemeinden sät, um ihren Betrieb fortsetzen zu können. SMI muss sofort gestoppt werden. Alle Bergbauoperationen in angestammten Gebieten im ganzen Land müssen angehalten werden. Kein Betrag von Kupfer- oder Goldvorräten kann das Herum trampeln auf dem Recht der nationalen Minderheit an angestammten Gebieten rechtfertigen. Berichte besagen, dass sich in Tampakan die größten noch unerforschten Vorräte an Kupfer und Gold in Asien befinden. Das Militär sollte umgehend aus Tampakan abgezogen werden. Diejenigen, die für das Massaker verantwortlich sind, müssen vor Gericht gebracht und bestraft werden. Militärische Kräfte müssen im ganzen Land aus den Bergbaugemeinden abgezogen werden. Der berechtigte Widerstand des Volkes gegen große Bergbauprojekte darf nicht durch militärische Gewalt zum Stillschweigen gebracht werden.

## 22.10.2012

**Präsident Aquino III besitzt die Frechheit, staatliche Gebühren zu erhöhen, obwohl Arbeiterlöhne gekürzt werden und Budget für soziale Dienstleistungen nicht erhöht wird.** Mit dieser Stellungnahme verurteilte die KMM heute die Administrativanordnung von Aquino, mit der Regierungsagenturen erlaubt wird, neue Gebühren einzuführen und bereits existierende zu erhöhen. Die Direktive erhöht die Gebühren für Transaktionen der Menschen mit Regierungsinstitutionen – wie Geburtsurkunden, Personalpassausstellungen bzw. –erneuerungen, Krankenkassenbeitrag und Bereinigungen durch das nationale Sicherheitsbüro. Der Präsident ist besessen davon, den Internationalen Währungsfond und die Weltbank zu beglücken, die die Erlöse der Regierung und die Bezahlung der Auslandsschulden streng beobachten. Wir können diese Gebührenerhöhungen nicht akzeptieren, weil die Regierung davon den Arbeitern und Armen nichts in Form von sozialen Leistungen zurückgibt, was sie uns in Form von Steuern und anderen Gebühren wegnimmt. Diese Gebührenerhöhung und die Anordnung Nr. 31, Serie 2012 müssen umgehend abgeschafft werden.

## 23.10.2012

Arbeiter unter der Führung der KMM führten einen **Picketprotest vor dem nationalen Statistikkoordinationsbüro in Makati City** durch und verurteilten dessen Erklärung, wonach 172 Pesos ausreichen, um eine fünfköpfige Familie täglich ernähren zu können. Diese sehr niedrige Festlegung wäscht den sich ausweitenden Hunger und die Armut im Land weis und wird von der Regierung und den Kapitalisten dazu benutzt, Arbeiterlöhne zu kürzen. Um ihren Protest zu demonstrieren, knieten einige der Arbeiter in Mungobohnen-Saatgut und führten eine traditionelle Bestrafung von Kindern durch, weil die Festlegung der Behörde die Ingredienzien in der Mungo-Bohnensuppe, die es zum Mittagessen gibt, reduziert. Es ist eine große Beleidigung für die Arbeiter und die Armen, die versuchen mit niedrigen Löhnen und Einkommen zu leben, erzählt zu bekommen, dass nur 172 Pesos täglich ausreichen. Wir wissen, dass dies sehr mickrig ist verglichen mit dem, was unsere Familien wirklich brauchen, so Roger Soluta. Die neue Armutfestlegungsmethode, von dem die 172 Pesos ein Bestandteil ist, hat die Zahl der Armen im Land nach Angaben von Ibon um 5,32 Millionen reduziert. Folgende Tatsachen werden bei den 172 Pesos laut Soluta nicht berücksichtigt:

- 16 Millionen unterernährte Filipinos im Jahr 2010 (laut UN Nahrungs- und Landwirtschaftsorganisation)
- 4,3 Millionen, Anzahl der Haushalte, die im 3. Quartal 2012 hungern mussten (laut Sozialwetterstationen)

Die KMM nahm Bezug auf eine Untersuchung von Ibon, die zeigt, dass das Familieneinkommen, um in Metro Manila anständig leben zu können, bei 993 Pesos 2011 liegen musste.

## 24.10.2012

Die KMM hat heute die **Comelec aufgefordert, die Courage Parteiliste zu den Wahlen in 2013 zuzulassen.** Diese Liste repräsentiert staatliche Angestellte, die in der Gesellschaft marginalisiert sind. Die Worte „überrepräsentiert in der Regierung“ und „nicht marginalisiert“, die von Comelec benutzt wurden, um die Zulassung von der Courage Parteiliste zu verweigern. Diese Punkte betreffen nicht Courage, aber Akbayan,

deren Funktionäre in hohen Regierungspositionen sitzen. Die Courage Parteiliste repräsentiert Regierungsangestellte, deren Misere vergleichbar ist mit der der Arbeiter im privaten Sektor. Sie mögen in der Verwaltung sein, aber sind nicht die Bosse, die hohe Einkommen erhalten und das Sagen haben, so Labog. Gewöhnliche staatliche Angestellte sind definitiv marginalisiert in der Gesellschaft. Es verwirrt das Gehirn, wenn Comelec die Worte „überrepräsentiert in der Regierung“ und „nicht marginalisiert“ auf die Courage Parteiliste anwendet, aber nicht auf Akbayan. Comelec muss Akbayan disqualifizieren und die Courage Parteiliste zulassen, so Labog. Wir haben schon lange Zeit mit Courage zusammengearbeitet im Kampf für höhere Löhne und Gehälter. Die Weigerung von Comelec, die Courage Parteiliste zuzulassen, offenbart die Scheinheiligkeit der Regierung, wenn sie behauptet, dass sie die Interessen der der Arbeiter hochhält. Wie kann sie die Interessen der Arbeiter hochhalten, wenn sie ihren Angestellten nicht erlaubt, ihre eigene Parteiliste zu gründen und für ihre Interessen zu kämpfen?

**24.10.2012**

**Die Überrepräsentierten in der Regierung können nicht in der Gesellschaft marginalisiert sein.** Mit dieser Antwort reagierte die KMU auf die Behauptung der Vorsitzenden von Akbayan, Risa Hontivero, wonach „marginalisierte Sektoren nie überrepräsentiert sein können“, um ihre Partei gegen Forderungen für eine Disqualifizierung bei den Parteilistenlistenwahlen zu verteidigen. Akbayan sucht verzweifelt nach einer Entschuldigung für die Wahlzulassung. Die KMU beteiligte sich heute an einem Picketprotest vor der Hauptverwaltung von Comelec in Manila und kritisierte die Rechtfertigungen, mit denen Akbayan zu den Parteilisten zugelassen werden will. In ihrer Verzweiflung, eine Entschuldigung zu finden, hat Akbayan Zuflucht zu einer Platitüde genommen, die von allen schlechten Politikern genommen wird: dass sie die Marginalisierten repräsentieren, so Labog. Die KMU kritisierte auch die Stellungnahme von Sixto Brillantes, Vorsitzender der Comelec, der gesagt hatte, dass Akbayan im Kongress nicht überrepräsentiert sei und die Funktionäre der Parteiliste von ihren Regierungsposten zurücktreten werden, in dem Moment, wenn die Wahlperiode anfängt.

**24.10.2012**

Die KMU **verurteilte heute die Regierung dafür, dass sie die Berichte von fortschrittlichen Organisationen über Menschenrechtsverletzungen angreift.** Dieser Schritt beleuchtet nur das Versagen der Regierungen, den Opfern von Menschenrechtsverletzungen Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Die KMU kritisiert Aquino dafür, dass er auf Umfrageergebnisse Bezug nimmt, die zeigten dass der Repräsentant von Bayan Muna, Teddy Casino hinter den anderen Kandidaten für die Wahlen 2013 hinterherhinke. Sie kritisierte ebenfalls den Präsidentensprecher Lacierda, der versuchte, die Stellungnahme des Präsidenten schönzureden, der fortschrittliche Organisationen und Aquino angegriffen hatte, weil sie versuchen würden die Menschenrechtsfrage im Land zu monopolisieren. Die Kampagne von fortschrittlichen Organisationen zu Menschenrechtsverletzungen basiert auf soliden Fakten. Es ist klar ersichtlich, dass die Aquino-Regierung dabei versagt hat, Verursacher von Menschenrechtsverletzungen hinter Gittern zu bringen und dass die Menschenrechtsverletzungen sich unter seinem Regime fortsetzen. Die Arbeit von progressiven Organisationen als „Propaganda“ abzutun ist ein Akt der Verzweiflung, so Labog. Es beleuchtet auch die Tatsache, dass Aquino nichts Wirksames zum Stopp von Menschenrechtsverletzungen und für die Herstellung der Gerechtigkeit für die Opfer getan hat. Solange Palparan nicht für seine Verbrechen eingesperrt wird, solange ist der Erlass eines Haftbefehles nichts anderes als ein Werbetrick. Diese Regierung hat versagt, Palparan zu inhaftieren und benutzt die Militär- und Polizeikräfte, um Unfrieden zu stiften. Arroyo ist im Gefängnis, aber erfährt eine Sonderbehandlung. Die Regierung hat keine einzige Anklage wegen Menschenrechtsverletzungen gegen sie erhoben.

**24.10.2012**

Arbeiter unter der Führung der KMU haben heute erneut eine **Picketprotestaktion bei der Anhörung zum Doppelmordprozeß (Olalia/Alay-ay)** durchgeführten und forderten die Überführung des Hauptverdächtigen Eduarda „Red“ Kapunan von Militär-in



Polizeigewahrsam.

Die Vorsitzende Richterin des regionalen Gerichtshofes 98 in Antipolo hatte bereits seine Überführung zum Provinzgefängnis in Tikling, Rizal angeordnet. Wir fordern die Richterin auf, an dieser Entscheidung festzuhalten, so Roger Soluta. Es ist empörend zu sehen, wie die Armee einen ihrer früheren Funktionäre umhegt. Sie erhärtet erneut ihr Ansehen als Beschützer von verdächtigen Mördern von Aktivisten und Menschenrechtsverletzungen. Wir haben seit Dekaden auf diesen Prozess gewartet. Nun wo der Prozess am Laufen ist, werden wir daran erinnert, warum das so lange dauert. Die Hauptverdächtigen haben mächtige Verbündete in der Regierung und dem Militär. Die Senatoren Juan Ponce Enrile und Gringo Honasan sollten in das Verfahren miteinbezogen werden. Sie waren Führer von RAM, einer rechten Gruppierung im Militär, die den Doppelmord an Olalia und Alay-ay durchgeführt haben.

## 25.10.2012

Die KMU verurteilte heute den Arbeitgeberverband Ecop für seine Erneuerung der Kampagne für **Lohnkürzungen und Leiharbeit**. Sie verurteilte Ecop-Präsident Edgardo Lacson für seine Forderung nach einem Stopp der Behandlung von Gesetzentwürfen zur Erhöhung der Löhne und einer Beendigung von Kontraktarbeit. Ecop versucht massiv den Eindruck zu erwecken, als ob die Gesetze des Landes restriktiv bzw. unversöhnlich gegenüber den kapitalistischen Interessen wären. Das ist eindeutig nicht der Fall, so Labog. Die Aquino-Regierung hat die Forderung nach einer Erhöhung um 125 Pesos zurückgewiesen und eine Lohnkürzung durch das 2-Stufen-Lohn-System eingeführt. Ebenso hat sie die Forderungen nach einer Abschaffung der Leiharbeit abgelehnt. Die KMU verurteilte Ecop auch dafür, dass es Klein- und Mittelbetriebe in den Druck zur Kürzung der Löhne und für die Leiharbeit einbezieht. Ecop ist sehr ruhig, wenn es um Angelegenheit, von denen die Kleinbetriebe viel stärker betroffen sind als von den Arbeitskosten. Er führte dazu die hohen Strompreise, die hohen Preise für Petroleumprodukte, die Handelsliberalisierung, den Schmuggel und die Korruption in der Regierung an. Labog kritisierte Ecop auch für seine Behauptung, dass die Philippinen eine der höchsten Mindestlöhne in der Welt und höheren Einstiegslohne im Vergleich zu China und Malaysia hätten. Woher bekommt Ecop seine Daten? Selbst die ILO berichtet, dass die Löhne in den Philippinen zu den niedrigsten in der Welt gehören. Wenn der Mindestlohn im Land in der Tat einer der höchsten in der Welt wäre, warum kommen dann die Arbeiter aus anderen Ländern nicht in die Philippinen zum arbeiten? Tatsächlich ist es umgekehrt: Filipinos gehen nach China, Malaysia und in andere Länder, um dort zu arbeiten. In einer Studie der ILO stehen die Philippinen an dritter Stelle der niedrigsten Durchschnittslöhne der Welt, während China an 16. Und Malaysia an 28. Stelle stehen.

## 25.10.2012

Trotz heftigem Regen, der durch den Taifun Ofel verursacht wurde, **marschierten Arbeiter unter der Führung der KMU heute Nachmittag zusammen mit Regierungsangestellten von Courage zur Mendiola-Brücke und verurteilten Aquino III wegen seiner Weigerung, eine wirksame Lohnerhöhung einzuführen**. Die Arbeiter trugen gelbe Bänder, ein Symbol von Aquino bei den Wahlen von 2010 mit einer darauf gezeichneten Schere als Symbol für die Lohnkürzung, die durch seine Regierung eingeführt worden ist. Aquinos gelbes Band, das einen Wechsel symbolisierte hat sich in eine Schere verwandelt, die eine Lohnkürzung für uns Arbeiter symbolisiert. Die süßklingende Rhetorik wird dazu benutzt, um eine ökonomische Politik zuzudecken, die hart zu uns Arbeitern und Armen ist, so Labog.



26.10.2012

Die **KMU** gratulierte heute Erzbischof Luis Antonio G. Tagle von Manila zu seiner Ernennung als Kardinal



durch den Vatikan.

Die Arbeiter sind froh darüber, jemand zu haben, der ihren Wert in der Gesellschaft anerkennt und ihre Würde verteidigt. Labog rief dazu eine arbeiterfreundliche Stellungnahme von Tagle zum 1. Mai in Erinnerung, in der er sein Mitgefühl für ihre Misere ausdrückte und den Arbeitern dankte. Und er meinte, dass die Kirche immer lehre, dass die Arbeiter wichtiger seien als Kapital und Profit. Wir hoffen, dass Kardinal Tagle damit fortfährt, die Würde der Arbeiter hochzuhalten und für die Arbeiterrechte einzustehen. Zu einer Zeit, wo die Aquino-Regierung und die großen Kapitalisten konspirieren, um die Ausbeutung der Arbeiter zu verschärfen, können wir alle Hilfe gebrauchen, die wir bekommen können, insbesondere von einflussreichen Persönlichkeiten wie dem Erzbischof von Manila und den neuen Kardinal.

27.10.2012

Die **KMU** verurteilte heute die **antikommunistische Hetze** und die **schmutzigen Tricks von Akbayan**, mit dem sie die Überrepräsentierung der Parteiliste in der Aquino-Regierung und die Tatsache, dass sie nicht mehr marginalisiert ist, überdecken will. Sie verurteilte die Forderungen von Organisationen, die mit Akbayan verbunden sind, mit denen diese die Disqualifizierung von Bayan Muna und anderen fortschrittlichen Parteilisten einfordern, da diese von der CPP gegründet worden seien und von der NPA unterstützt würden. In

ihrem Versuch trotz vielen wichtigen Positionen in der Regierung zur Parteilistenwahl zugelassen zu werden, bringt Akbayan das Leben von zahlreichen Aktivisten im ganzen Land in Gefahr, so Labog.

**29.10.2012**

Vier Tag vor Allerheiligen **würdigten Arbeiter unter der Führung der KMU die Arbeiterführer Rolando „Ka Lando“ Olalia und Leonor Alay-ay** mit einem kurzen Programm an der Gedenktafel in Antipolo City, wo die zwei toten Körper vor fast 26 Jahren aufgefunden worden sind. Die Arbeiter zündeten Kerzen an, legten Blumen nieder und lieferten Redebeiträge, in dem Olalia als Arbeiterführer hoch gewürdigt wurde, und sie fordern Gerechtigkeit für seine und die Ermordung Alay-ays. Dieser Allerheiligen-Tag ist für die philippinischen Arbeiter und das Volk etwas ganz besonderes, da es erstmals seit 26 Jahren ein paar Fortschritte im Doppelmordverfahren gibt und sich einige Verdächtige für den Doppelmord in Polizeigewahrsam befinden, so Labog. Olalia war Vorsitzender der KMU, stellvertretender Vorsitzender der multisektoralen Allianz Bayan und Vorsitzender der Menschenrechtsgruppe Selda (eine Gefangenenhilfsorganisation, Anm. des Übersetzers). Wir setzen unsere Forderungen an die Arbeiter und die Öffentlichkeit fort, ihre Wachsamkeit in dieser Angelegenheit zu bewahren. Es dauerte fast 26 Jahre, bis dieser Fall von den Gerichten angehört wird – wegen den Machenschaften von starken Kräften im Land. Wir haben jeden Grund anzunehmen, dass diese weiter am wirken sind und weiterhin versuchen, unseren Kameraden Gerechtigkeit zu verweigern, damit sie mit ihren abscheulichen Verbrechen davon kommen, so



Labog

**29.10.2012**

Die KMM kritisierte heute das Fehlen einer Industrialisierungspolitik als Ursache für die weitverbreitete Arbeitslosigkeit im Land, die Bezug nehmend auf die nationale Statistikkoordinationsbehörde eine der höchsten in Asien ist. Die Regierungspolitik von Arroyo und Aquino III, das Land für ausländische Investoren attraktiv zu machen, dort Arbeitsplätze zu schaffen, hat sich zum wiederholten Mal als Fehlschlag zur Schaffung von anständigen Arbeitsplätzen erwiesen. Sie resultierte nur in einer Billiglohnpolitik, die größere Armut und Hunger unter den Arbeitern und Armen verursacht hat, so Labog. Die Statistikbehörde verglich mit der Arbeitslosigkeit und die Armut im Land mit der von China und Vietnam, die sich in den letzten Jahren signifikant verringert habe. Wir müssen unseren eigenen Entwicklungsweg bei dem Aufbau der Produktion gehen. Wir benötigen menschenwürdige Arbeitsplätze, nicht einfach nur Beschäftigung. In China und Vietnam mag die Beschäftigungsquote aufgrund der Produktion durch ausländische Investitionen gestiegen sein, aber diese Arbeitsplätze können noch nicht als menschenwürdig bezeichnet werden.